

## Segelanweisung - Mittwochsregatta 2016

---

- Wer:** Alle segelbegeisterten Yachtsegler, Jollen können nicht teilnehmen. Für Jollen findet eine eigene Veranstaltung in Seemoos statt. Siehe „WYC Veranstaltungen 2016“.
- Womit:** **Segelyachten mit gültiger Bodensee-Yardstickzahl 2016 einschließlich der Aktualisierung und Korrekturen während des Jahres, die eigenverantwortlich zu überwachen sind (abrufbar im Internet )**
- Wo:** WYC - Friedrichshafener Bucht
- Wann:** Jeden Mittwoch vom 04. Mai 2016 bis zum 24. August 2016
- Warum:** Weil´s Spaß macht
- Wie:** Känguruh-Yardstick System

Wer während der Wettfahrt keinen Spinnaker fährt, kann seine Yardstickzahl um 2 Punkte erhöhen und dem entsprechend 90 Sekunden früher starten. Code Zero und übergroße Vorsegel dürfen nur mit gültiger Yardstickzahl (Bodensee-yardstickausschuß) gefahren werden. Gennaker und Blister gelten als Spinnaker.

**Es wird nach den "Wettfahrtregeln - Segeln - 2013-2016" gesegelt!**

**Bei jeder Mittwochregatta, mit Ausnahme der Distanzregatten nach Seemoos, hat der jeweilige Erst-Platzierte die Startboje einzuholen und am Hafenmeisterhaus abzulegen, sonst wird er für diese Regatta nicht gewertet. Das Einholen kann an einen anderen Teilnehmer nur mit dessen Zustimmung delegiert werden!**

**Voraussetzung für Freude und Spaß ist Fairness!  
Daran sollte jeder denken!**

**Start:** Jede startende Yacht muss sich vor jeder Regatta in die Startliste eintragen, die beim Hafenmeisterbüro ausliegt.  
**Durch den Eintrag in die Startliste und die Teilnahme an der Regatta wird die Haftungsausschluss-Klausel des DSV anerkannt!** (siehe Extraanlage dieser Segelanweisung)

Wer kurz vor dem Start bezüglich des Spinnakers umdisponiert, hat dies auf dem Zielzettel zu vermerken.

Bei den Distanzregatten nach Seemoos ist der Eintrag der Yardstickzahl in die Startliste unter "normal" oder "ohne Spi + 2" bindend!

Laut ausgehängter und beigefügter Tabelle hat jede Yacht entsprechend ihrer Yardstickzahl eine individuelle Startzeit.

Diese **individuelle Startzeit ist unbedingt einzuhalten!**

Später startende Yachten haben **bitte** den Startbereich frei zu halten!  
Spi, Gennaker und Blister dürfen erst nach Überqueren der Startlinie gesetzt werden.

Eine Yacht, die nicht 15 Minuten nach ihrer regulären Startzeit gestartet ist, gilt als nicht gestartet.

**Achtung: Genaue Radio- bzw. Funkzeit muss an Bord sein!**

Genaue Zeit gibt es am WYC-Hafenmeisterbüro.  
Startkontrollen werden sporadisch durchgeführt.

**Voraussetzung für Freude und Spaß ist Fairness. Jeder ist für seinen Start zur korrekten Zeit selbst verantwortlich!**

**Wer nicht im Sinne der MiWo-Regatten segelt (mit übertriebener Härte oder unfair segelt, sich unsportlich verhält usw.) kann vom Team der Mittwochsregatta Punkteaufschlag erhalten oder von Wettfahrten ausgeschlossen werden.**

**Kurs:** **Siehe Bahnskizzen:**

- a) Dreieckskurs bei Pegelstand über 325 cm,
  - b) Dreieckskurs „in den See“ unter 325 cm und bei Seegras,
  - c) 1. Distanzregatta nach Seemoos und zurück am **1. Juni 2016**.  
Hierbei gemeinsamer Start: **19.00** Uhr, Start- und Zielverfahren siehe Bahnskizze.
  - d) Stadtmeisterschaft am **29. Juni 2016** (Ausrichter WYC) = 2. Distanzregatta  
Wertung zählt zur Mittwochsregatta
- Die Distanzregatten werden in 2 Yardstick-Gruppen gewertet.

**Immer auf den Aushang im Hafenhaushaus achten!**

-----  
**Änderungen im Ablauf der Mittwochsregatta sind jederzeit möglich!**  
**Sie werden durch Aushang bekannt gegeben.**

**Bei Sturmwarnung (90 Blitze/Minute) wird keine Regatta gestartet.**

**Eine laufende Regatta ist dadurch sofort beendet. Es gibt keine Wertung.**

**Ziel:** Um 20.15 Uhr ist für alle Teilnehmer gemeinsames Ende der Regatta.  
Es wird nach Möglichkeit ein Signal gegeben.

**Zielverfahren und Zielzeit:** Jeder Teilnehmer hat die genaue Uhrzeit an Bord zu haben.  
Jede Yacht stellt ihren Vordermann und Hintermann zur Zielzeit auf der Regattabahn fest.

**Um die genaue Reihenfolge feststellen zu können, ist jede Yacht gehalten sich zur Zielzeit auf der direkten Verbindungslinie zwischen den entsprechenden Bahnmarken einzuordnen!!!**

**Ergebnisliste:** Um eine Ergebnisliste erstellen zu können, **muss** jede Yacht nach Beendigung der Regatta einen Zielzettel mit folgenden Daten dem Auswerter zukommen lassen.  
Annahmeschluss ist 8.00 Uhr des folgenden Tages.

- 1) Datum
- 2) Bootsidentifikation (Name der Yacht und Segelnummer)
- 3) Vordermann und Hintermann zur Zielzeit,  
**dabei die Zielposition mit den Beiden abstimmen!**  
(bei Unklarheiten entscheidet der Auswerter nach bestem Wissen)
- 4) Jedes volle Absegeln des Kurses auf dem Zielzettel vermerken  
(Passieren der Startboje oder Zähllinie)
- 5) Bemerkungen jeder Art.

- vorgefertigte Zielzettel sind beim Hafenmeisterbüro erhältlich.
- Jede gestartete Yacht muss einen Zielzettel abgeben, auch bei vorzeitiger Aufgabe  
(Kennzeichnung mit DNF, RAF etc.)

**- Wer keinen Zettel abgibt, erhält Anzahl Boote plus 2 Punkte!**

**Schiedsstelle:** Unstimmigkeiten während der Regatta, die nicht von den betroffenen Regatta-Teilnehmern untereinander bereinigt werden, müssen noch am selben Abend beim Regattateam vorgebracht und abgeklärt werden. Wenn es nicht anders geht, wird zur Klärung eine Schiedsstelle gebildet.  
Dazu werden drei an dem Vorgang unbeteiligte Regattateilnehmer gebeten, den Vorfall in einer kurzen Verhandlung zu entscheiden.  
Sollte dies nicht möglich sein, kann ein späterer Termin vereinbart werden.

**Bei Berührungen von Schiff und Rigg müssen sich die beteiligten Schiffsführer im Clubhaus treffen und besprechen. Sollte eine Partei nicht erscheinen wird sie als schuldig angesehen und außerdem nicht gewertet.**

Bitte segeln Sie fair, denn dies ist nur als letzte Möglichkeit gedacht und sollte nicht notwendig werden.

**Wertung:** In die Wertung werden nur Yachten mit gültiger Bodensee-Yardstickzahl genommen. (es gilt das aktuelle Bodensee-Jahrbuch einschließlich erfolgter Änderungen während der Saison)

Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point-System mit folgender Änderung:  
bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die häufigere gültige Teilnahme an den Mittwochsregatten.

Bei allen Regelverstößen gegen WR Teil 2, die einer Entlastung bedürfen, genügt generell ein 360° Kreis zur Bereinigung. Klare Verstöße gegen die Wettfahrt-Regeln werden mit DSQ belegt, wenn sie nicht durch eine 360° Drehung bereinigt werden.

**Preise:** Es werden vergeben:

- 1) Punktpreise für das 1. Drittel der Boote mit mindestens 5 gewerteten Regatten; werden mehr gesegelt, zählen die 5 besten Regatten.
- 2) Lumpensammler-Preis (WYC).
- 3) Wanderpreis für die Yacht mit der häufigsten Teilnahme.
- 4) Wanderpreis für die Yacht, die ihre Platzierung in dieser Saison am meisten verbessert hat.
- 5) Urkunde.

**Die Preisverteilung ist am Samstag 10. Sept. 2016 ab 18.30 Uhr vor dem Absegelhock im Clubhaus am Hafen.**

**Beachten:** das **Hinweisblatt "Fischernetze"** zur Kenntnis nehmen!  
Wer ein Fischernetz beschädigt, haftet für den Schaden!

**Haftung:** **Die Teilnahme an der Dämmerregatta erfolgt auf eigenes Risiko, der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung!**  
**Jeder Schiffsführer entscheidet selbst, ob Schiff und Mannschaft die gegebenen Wetterbedingungen beherrschen.**

Jeder Teilnehmer anerkennt mit seiner Unterschrift auf der Startliste oder der Sammelliste die Haftungsausschluss-Klausel des DSV (siehe Textblatt). Ohne Unterschrift ist eine Teilnahme an den Mittwochsregatten nicht möglich.

Friedrichshafen, 27. April 2016

Viel Spaß wünscht allen Teilnehmern  
das Mittwoch-Regatta-Team

## **Ergänzung der Segelanweisung zum Punkt Haftung.**

**Anerkennung der Haftungsausschluss-/ Haftungsbegrenzungsklausel des DSV bei den Mittwochsregatten des WYC für die Segelsaison.**

**Herausgegeben vom Deutscher Seglerverband, Wettsegelausschuss in Hamburg, am 28.11.2002**

**Mit seinem Eintrag in die Startliste anerkennt jeder Bootsführer diese Klausel. Ohne Eintrag ist eine Teilnahme an den Mittwoch-Regatten nicht möglich.**

### **Haftungsausschluss - Haftungsbegrenzung - Unterwerfungsklausel**

**Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.**

**Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder auf Grund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer, sofern der Veranstalter den Grund für die Änderung oder Absage nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat.**

**Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten ( Kardinal- pflichten ) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden.**

**Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten -Arbeitnehmer und Mitarbeiter - Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.**

**Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF inkl. der Zusätze des DSV, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.**

**Das Regatta-Team**

## Fischernetze

-----

In unserem Regattagebiet können zeitweise Fischernetze ausgelegt sein. Es gab bis jetzt zwei bekannte Fälle, bei denen Regattateilnehmer sich in Fischernetzen verfangen hatten. Bei einem Gespräch mit dem Fischereiaufseher und zwei Berufsfischern konnte einiges geklärt werden. Einen ausführlichen Bericht können Sie in den Clubnachrichten April 2000 nachlesen. Hier eine kurze Zusammenfassung des Wichtigsten.

Die Fischer haben das Recht ihre Netze zu legen, wo sie sich einen Fang erhoffen.  
Wer einen Schaden an einem Netz verursacht ist zum Schadenersatz verpflichtet.  
Bis jetzt haben die Haftpflichtversicherungen die Schäden ohne Probleme reguliert.

Was ist zu tun, wenn ein Netz beschädigt oder zerstört wird?

Schaden möglichst umgehend bei der Wasserschutzpolizei melden. Tel. 07541/ 28 93-0

Meldung kann auch an Herrn Wenzel, Fischereiaufseher, gemacht werden. Tel. 0172 8 65 52 09

Bei der Haftpflichtversicherung den Schaden melden.

Bei Schäden, die nicht gemeldet werden, drohen Anzeige und Strafe.

An jedem Netz ist am Anfang und am Ende eine Plombe mit einer Nummer angebracht. Damit kann jedes Netz identifiziert werden. Diese Plombe muss sichergestellt werden, wenn sie bei der Befreiungsaktion zum Vorschein kommt und dem Fischereiaufseher übergeben werden.

Für uns sind hauptsächlich die Bodennetze gefährlich, die im Uferbereich gelegt werden.

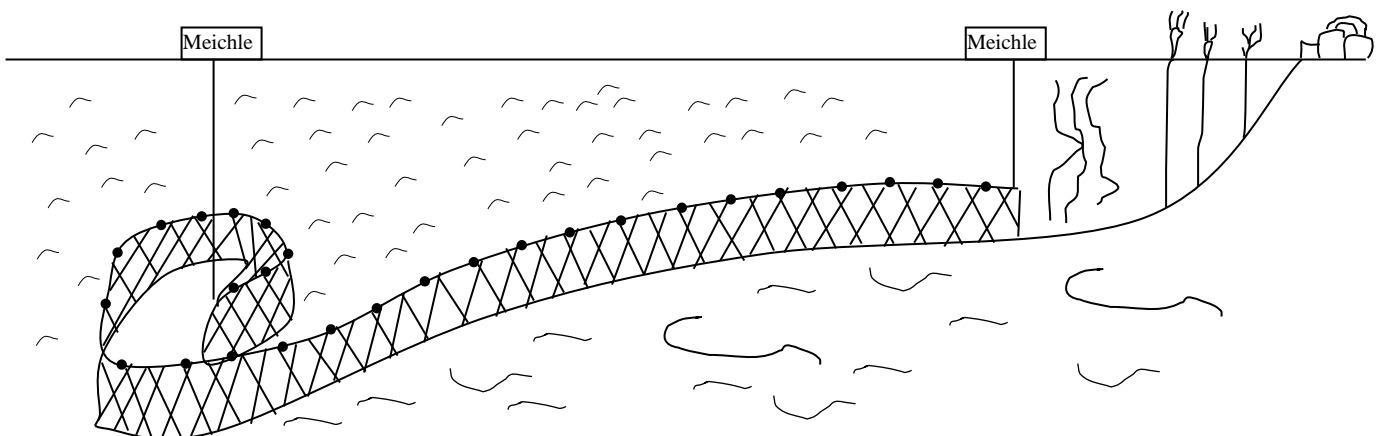
Sie werden in der Flachwasserzone ausgelegt und zwar vom Ufer aus in Richtung See. Meistens ist nur am Uferende des Netzes eine Bauche angebracht (Kanister mit Namen des Fischers). Wenn mehrere Bauchen auf der Wasseroberfläche zu sehen sind, liegen entsprechend viele Netze!

Die Netzhöhe ist 2 m, die Länge 100 m. Die Netzoberkante wird durch kleine Schwimmer, die in die Oberkante eingearbeitet sind, in senkrechter Stellung gehalten. Ein Gewichtband an der Netzunterkante senkt das Netz bis zum Grund. Am Ende des Netzes zum Ufer hin ist die Bauche angebracht. Seewärts kann sie angebracht sein, muss aber nicht.

Diese Netze werden in Tiefen von 2 - 50 m gesetzt.

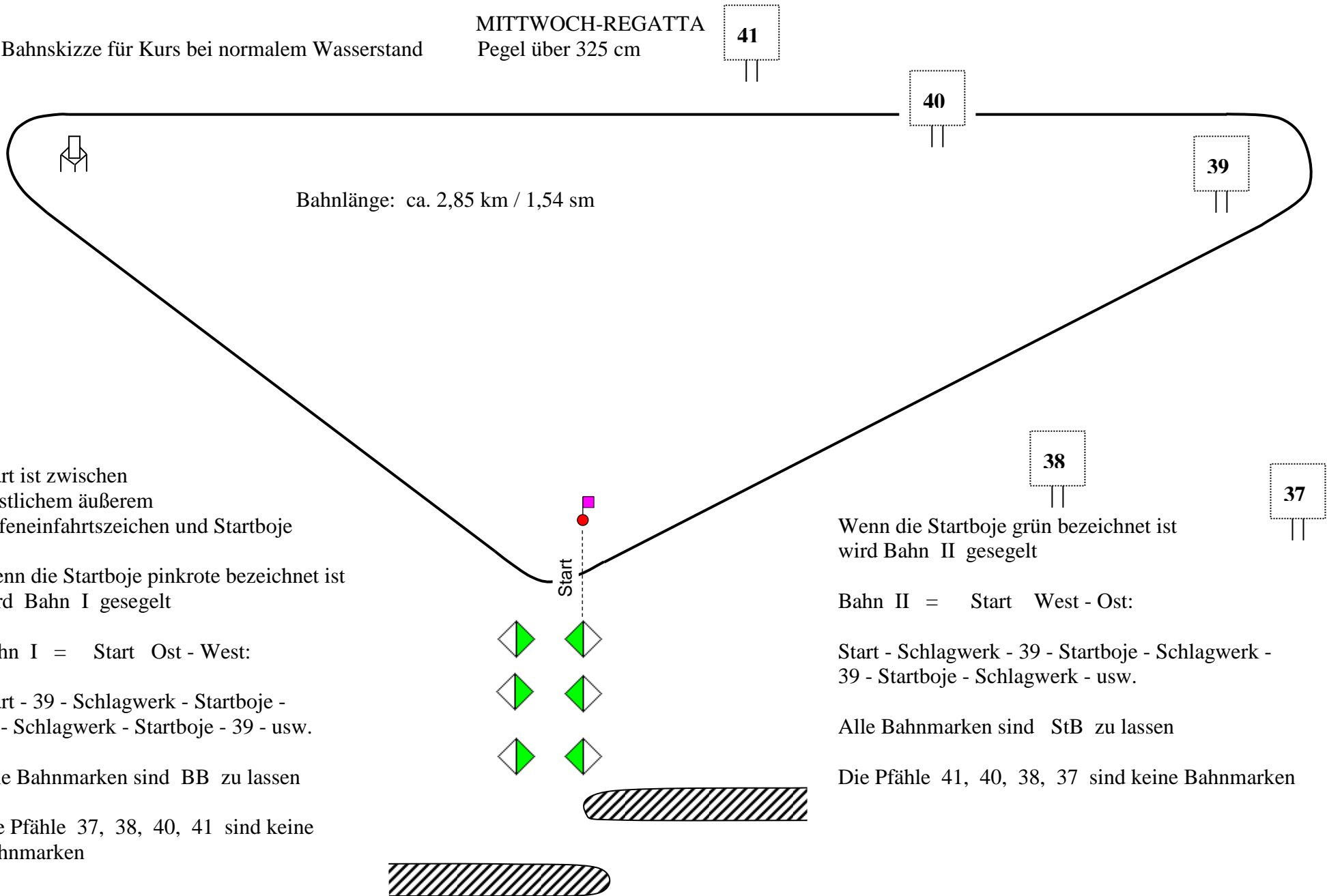
Dieser Netztyp im Flachwasserbereich ist das Problem für uns Segler.

Es muss unser aller Bemühen sein, Rücksicht auf die Netze der Berufsfischer zu nehmen um sie und uns vor Schaden zu bewahren und um uns unseren schönen Segelspaß zu erhalten.



a) Bahnskizze für Kurs bei normalem Wasserstand

MITTWOCH-REGATTA  
Pegel über 325 cm



Bahnlänge: ca. 2,85 km / 1,54 sm

Start ist zwischen  
westlichem äußerem  
Hafeneinfahrtszeichen und Startboje

Wenn die Startboje pinkrote bezeichnet ist  
wird Bahn I gesegelt

Bahn I = Start Ost - West:

Start - 39 - Schlagwerk - Startboje -  
39 - Schlagwerk - Startboje - 39 - usw.

Alle Bahnmarken sind BB zu lassen

Die Pfähle 37, 38, 40, 41 sind keine  
Bahnmarken

Wenn die Startboje grün bezeichnet ist  
wird Bahn II gesegelt

Bahn II = Start West - Ost:

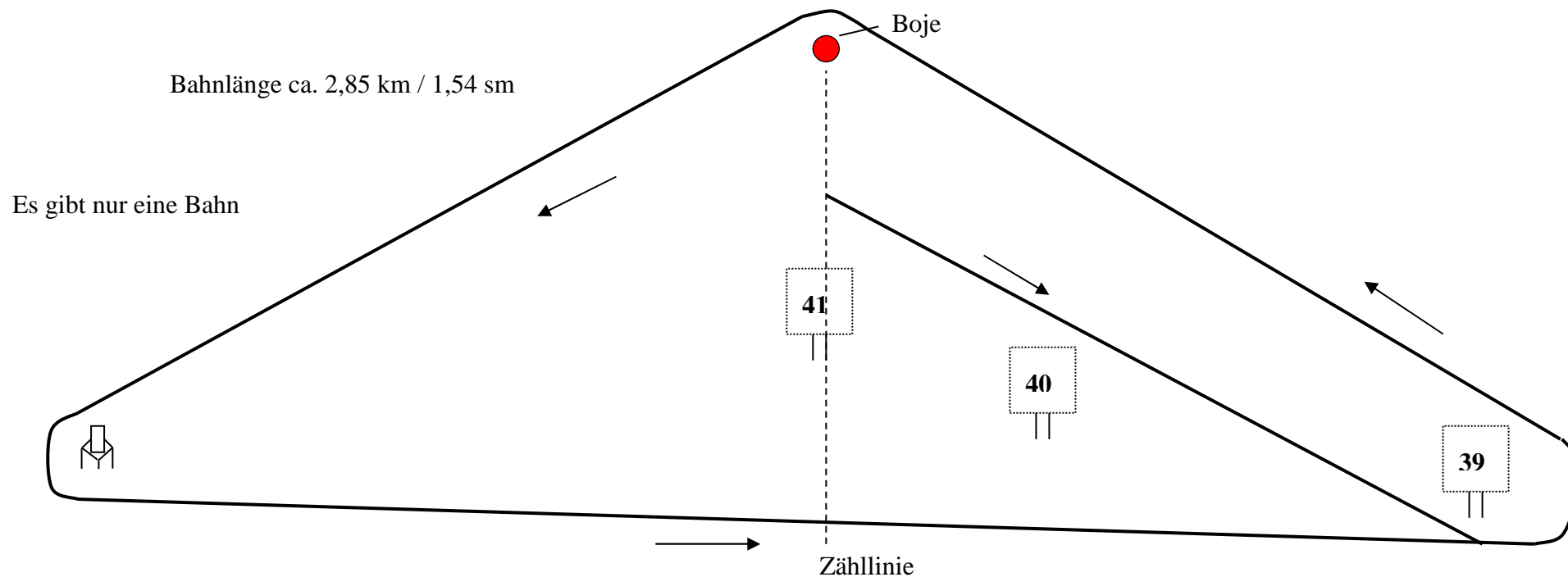
Start - Schlagwerk - 39 - Startboje - Schlagwerk -  
39 - Startboje - Schlagwerk - usw.

Alle Bahnmarken sind StB zu lassen

Die Pfähle 41, 40, 38, 37 sind keine Bahnmarken

## MITTWOCH-REGATTA

b) Bahnskizze für Kurs bei niedrigem Wasserstand ( Pegel unter 325 cm ) und Seegras **neu ab 2014**



Start ist zwischen den Seezeichen 41 und Boje.

**Zur Rundenzählung: 1 Runde = Start/Zähllinie – Zähllinie.**

Kurs: Start - 39 - Boje - Schlagwerk - 39 - usw.

Alle Bahnmarken sind BB zu lassen

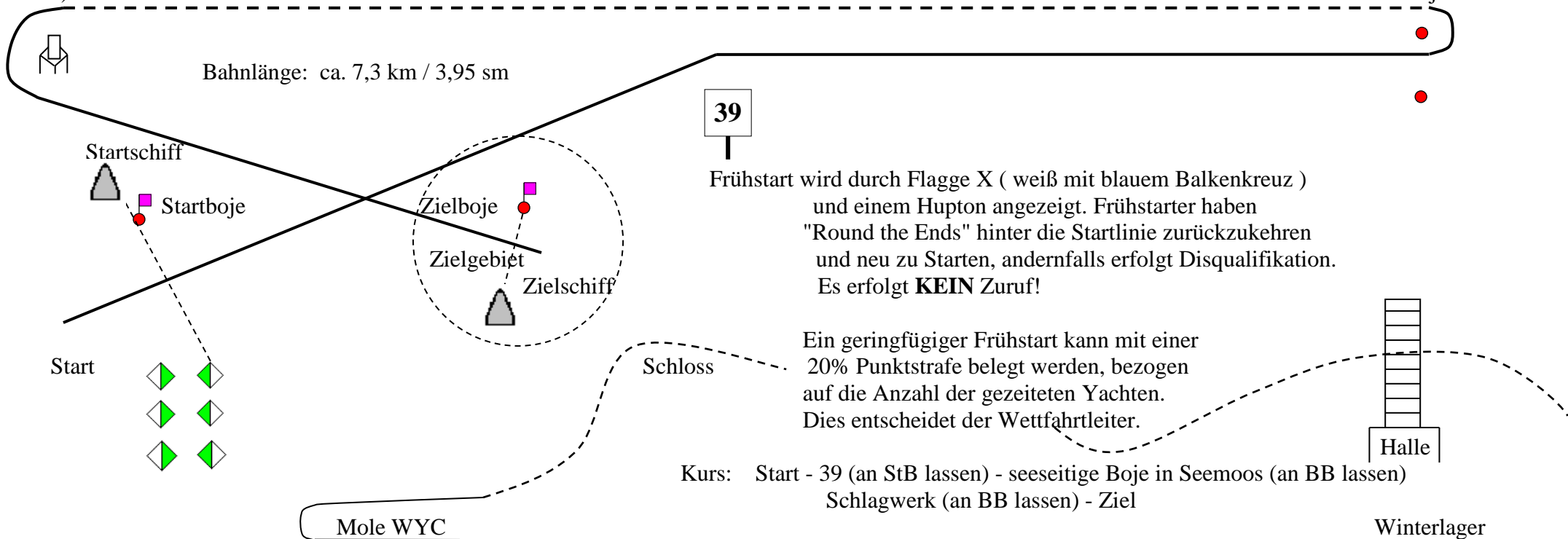
Die Pfähle 37, 38 und 40 und nach dem Start 41 sind keine Bahnmarken.



# MITTWOCH-REGATTA

Seemoos  
Boje

## c) Bahnskizze für den Kurs der Distanz-Wettfahrten



39

Frühstart wird durch Flagge X ( weiß mit blauem Balkenkreuz ) und einem Hupton angezeigt. Frühstarter haben "Round the Ends" hinter die Startlinie zurückzukehren und neu zu Starten, andernfalls erfolgt Disqualifikation. Es erfolgt **KEIN** Zuruf!

Ein geringfügiger Frühstart kann mit einer 20% Punktstrafe belegt werden, bezogen auf die Anzahl der gezeiteten Yachten. Dies entscheidet der Wettfahrtleiter.

Kurs: Start - 39 (an StB lassen) - seeseitige Boje in Seemoos (an BB lassen) Schlagwerk (an BB lassen) - Ziel

Seemoos  
Gemeinsamer Start Ost - West: 19.00 Uhr

Startlinie: zwischen dem äußeren westlichen Hafeneinfahrtszeichen und der Startboje. Es wird vom Startschiff aus gepeilt und gestartet.

Zeitsignal: 18.55 Uhr 1 akustisches Signal  
 Flagge: Clubstander  
 Vorbereitungs-signal: 18.56 Uhr 1 akustisches Signal  
 Flagge: I ( gelb mit schwarzem Punkt )  
 18.59 Uhr 1 akustisches Signal  
 Flagge: I gestrichen  
 Startsignal: 19.00 Uhr 1 akustisches Signal  
 Flagge: Clubstander gestrichen

Ziel: Die Ziellinie ist gegenüber der Startlinie verkürzt und kann verlegt sein. Das Zielschiff setzt Flagge blau

Bahnabkürzung: Sie kann in Seemoos, am Pfehl 39 oder auf der Regattabahn erfolgen. Sie wird durch Setzen der Flagge S (weiß mit blauem Viereck) und der Flagge blau und 2 Huptönen angezeigt.

Zeitlimit: 21.30 Uhr Ende der Wettfahrt. Yachten die bis zu diesem Zeitpunkt nicht durchs Ziel gegangen sind, werden als aufgegeben gewertet.

Wertung: Es wird der Zieldurchgang gezeitet und die Platzierung nach Yardstick berechnet. Es wird in zwei Yardstickgruppen gewertet  
 Pfehl 39 ist nur Auslauf-Bahnmarke, danach sind er und alle anderen Seezeichen keine Bahnmarken.

## Startzeiten nach Yardstick

130	-----	18. 37. 30	100	-----	19. 00. 00
129	-----	18. 38. 15	99	-----	19. 00. 45
128	-----	18. 39. 00	98	-----	19. 01. 30
127	-----	18. 39. 45	97	-----	19. 02. 15
126	-----	18. 40. 30	96	-----	19. 03. 00
-----					
125	-----	18. 41. 15	95	-----	19. 03. 45
124	-----	18. 42. 00	94	-----	19. 04. 30
123	-----	18. 42. 45	93	-----	19. 05. 15
122	-----	18. 43. 30	92	-----	19. 06. 00
121	-----	18. 44. 15	91	-----	19. 06. 45
-----					
120	-----	18. 45. 00	90	-----	19. 07. 30
119	-----	18. 45. 45	89	-----	19. 08. 15
118	-----	18. 46. 30	88	-----	19. 09. 00
117	-----	18. 47. 15	87	-----	19. 09. 45
116	-----	18. 48. 00	86	-----	19. 10. 30
-----					
115	-----	18. 48. 45	85	-----	19. 11. 15
114	-----	18. 49. 30	84	-----	19. 12. 00
113	-----	18. 50. 15	83	-----	19. 12. 45
112	-----	18. 51. 00	82	-----	19. 13. 30
111	-----	18. 51. 45	81	-----	19. 14. 15
-----					
110	-----	18. 52. 30	80	-----	19. 15. 00
109	-----	18. 53. 15	79	-----	19. 15. 45
108	-----	18. 54. 00	78	-----	19. 16. 30
107	-----	18. 54. 45	77	-----	19. 17. 15
106	-----	18. 55. 30	76	-----	19. 18. 00
-----					
105	-----	18. 56. 15	75	-----	19. 18. 45
104	-----	18. 57. 00	74	-----	19. 19. 30
103	-----	18. 57. 45	73	-----	19. 20. 15
102	-----	18. 58. 30	72	-----	19. 21. 00
101	-----	18. 59. 15	71	-----	19. 21. 45
-----					

Wer während der Wettfahrt keinen Spinnaker, Gennaker oder Blister fährt, kann seine Yardstickzahl um 2 Punkte erhöhen und entsprechend 90 Sekunden früher starten.

Bitte fair und korrekt Starten! Die vorgegebene Zielzeit ist 20 Uhr 15 Minuten.